

# Blättli

## VO ROSSRÜTI

September 2024



Werte Rossrüter\*innen

Haben Sie schon gewählt? Zahlreiche Leute aus unserem Dorf stehen auf den verschiedensten Listen, bereit, einen Dienst für Rossrüti, Bronschhofen und Wil zu leisten. Unabhängig davon, in welcher Partei jemand politisiert, ist jede Vertretung aus Rossrüti im Stadtrat und -parlament sicher nicht verkehrt. Unsere Demokratie lebt von Teilnahme und aktiven Wähler\*innen.

Letzthin war zu lesen, dass die Tamedia-Gruppe viele Stellen abbaut. Die Zeitungslandschaft schnallt den Gürtel enger. Wie lange noch? Immerhin sieht es bei unserem Blättli besser aus – wieder haben zahlreiche Reporterinnen und Reporter Beiträge eingereicht. Wir starten in dieser Ausgabe sogar mit einer neuen Rubrik dank Andreas Huser. Viel Spass bei der Lektüre!

Angela und Lukas Sterren, Redaktion «s'Blättli»



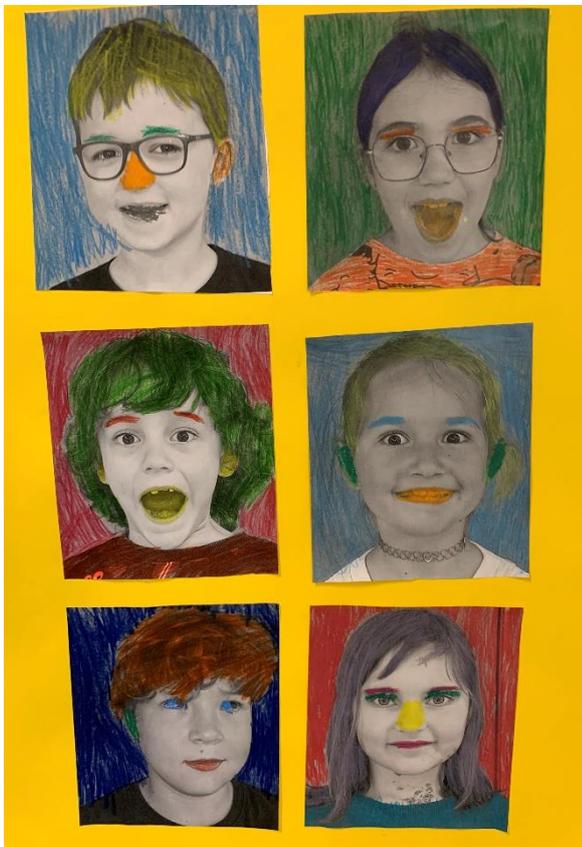
# VERNISSAGE MIT RUND 1000 KUNSTWERKEN

Bilder und Text: Regina Spirig

Unsere Schule Rossrüti ist eng mit dem Dorf Rossrüti verbunden. Im letzten Juni lud sie Eltern und Interessierte zu einer Vernissage ein. Gegen 1000 Kunstwerke der Kinder waren ausgestellt.



Das vergangene Schuljahr stand unter dem Zeichen der Kunst. Wir konnten dabei mit dem Kunstmuseum St. Gallen zusammenarbeiten. In den Klassen, aber auch klassenübergreifend erlebten wir viele kreative Stunden, was die Kinder sehr genossen.



Höhepunkt war dann die Vernissage. Die Besucher strömten in Scharen herbei.



Beim offiziellen Teil waren erfreulicherweise auch Daniela Mittelholzer vom Kunstmuseum St. Gallen, Jigme Shitsetsang und die Presse dabei.



Wir haben den kunstvollen, aber auch geselligen Anlass sehr genossen.



## CHÖRLI ROSSRÜTI

Bilder und Text: Doris Schobinger

Im ersten Halbjahr 2024 standen zwei Vereinsanlässe im Vordergrund.

- Am Sonntag, 26. Mai, konnten wir bei idealem Wetter unseren traditionellen Brunch durchführen. Es hat uns sehr gefreut, dass dieser Anlass sehr gut besucht wurde. Wir danken an dieser Stelle allen, die dabei waren, ganz herzlich für ihr Kommen.

- Am Sonntag, 7. Juli, reiste das Chörli zusammen mit dem Männerchor Rossrüti mit dem Car nach Wangen im Allgäu an die Landesgartenschau. Nach einer kurzen Führung durch die sehenswerte Altstadt wurden wir im Rathaus vom Oberbürgermeister Michael Lang und dem Wiler Stadtpräsidenten Hans Mäder empfangen. Sie nahmen denn auch am Gesangsvortrag der Rossrüter Chöre vor dem Wiler Pavillon „Zum roten Ueli“ teil. Abschliessend wurde das Wiler Lied gesungen. Die Chöre wurden dabei von den angereisten Besuchern aus Wil und Rossrüti tatkräftig unterstützt. Nach dem Auftritt blieb

Zeit für einen Rundgang durch die eindrückliche Landesgartenschau. Für Naturliebhaber war es ein besonderes Erlebnis und für alle Teilnehmenden ein rundum gelungener Ausflug.



Die Sommerferien sind vorbei und wir sind schon „wacker“ am Einstudieren des diesjährigen Adventskonzertprogramms „Gesang überwindet Grenzen“. Die Konzerte finden an folgenden Daten statt:

- **Sonntag, 1. Dezember 2024 um 17.00 Uhr**  
im Kapuzinerkloster Wil



- **Donnerstag, 5. Dezember 2024 um 19.30 Uhr**  
in der Kirche Heiligkreuz am Nollen.

- **Samstag, 7. Dezember 2024 um 15.30 Uhr**  
in der Kirche Maria Dreibrunnen in Bronschhofen



Wir würden uns sehr freuen, Sie an einer Aufführung zu begrüßen. Schon vorab vielen Dank für Ihren Besuch!



# MÄNNERCHOR ROSSRÜTI

Bilder und Text: Piet Weisskopf

Am **15. Juni 2024**, haben wir in der Kirche Mosnang die 2 Lieder «Signore delle cime» und «Morgenrot im Alpstein» vorgetragen und dafür eine sehr gute Bewertung erhalten.

Über den nachfolgenden Ausflug nach Wangen im Allgäu hat das Chörli berichtet.

Am **Sonntag, 25. August 2024**, konnten wir im Foyer der MZH 38 Senior/Innen begrüßen und konnten ihnen mit unserem Gesang und mit Kaffee und Kuchen einen schönen Nachmittag bereiten.

Aber unser Fokus liegt im Moment ganz wo anders:

Am **5. / 10. / 12. Oktober 2024**, werden wir wieder die Unterhaltungsabende in der MZH in Rossrüti durchführen. Das Theater «Ruedi for President», eine Komödie in 2 Akten, wird Sie sicher auch wieder begeistern, so wie auch unsere Festwirtschaft, Kaffeestube, Bar und natürlich unsere reichhaltige Tombola. Wir freuen uns, wenn wir Sie an einem Abend begrüßen dürfen.



Und gleich geht es weiter. Am **16. November 2024** geben wir in der Stadtkirche St. Nikolaus ein Konzert zusammen mit dem Männerchor Tenobras aus Häggenschwil/Waldkrieh. Weitere Info's dazu folgen in Kürze. Auch hier freuen wir uns auf zahlreichen Besuch.



Und alle, die gerne kalt und Winter haben, können uns am **Weihnachtsmarkt, am Mittwoch, 27. November 2024**, begrüßen.

Bis dann, bei einer nächsten Gelegenheit!

Männerchor Rossrüti

Piet Weisskopf und Sängerkollegen



**Männerchor  
Rossrüti 2024**

[www.maennerchor-rossrueti.ch](http://www.maennerchor-rossrueti.ch)

## Unterhaltungsabende

in der Mehrzweckhalle Rossrüti

**Gesang - Theater - Kaffeestube - BAR - Tombola**

Samstag           **5. Oktober** 20:00 Uhr  
Donnerstag       **10. Oktober** 20:00 Uhr  
Samstag           **12. Oktober** 20:00 Uhr

Saalöffnung     ab 18:30 Uhr

Nachtessen     ab 18.45 Uhr

Kindervorstellung:   Sa. 5. Oktober 13:00 Uhr

Samstage nach Programmschluss: **Musik & Tanz**

## METZGETE

Am **Samstag, 16. November**, laden die Landfrauen Rossrüti **ab 17.30 Uhr** zur traditionellen Metzgete in der Mehrzweckhalle ein.



Bei Rippli und Sauerkraut, einer feinen Blutwurst oder klassischen Schnitzeln kann deftig gespiesen werden. Mit einem reichhaltigen Kuchen- und Tortenbuffet sowie feinen Kaffees kann man den Abend in der Kafistube ausklingen lassen. Für die Kleinen ist eine Spielecke mit Betreuung eingerichtet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Landfrauen Rossrüti

## WEIHNACHTSMARKT

### **Buchen Sie jetzt Ihren Marktstand**

Immer am letzten Mittwoch im November findet in Rossrüti der Weihnachtsmarkt von 16.00 – 20.00 Uhr statt. Bis dahin sind es gut zwei Monate. Viel Zeit also noch, um zu basteln und zu werken. Haben auch Sie Lust, einen Stand zu mieten und zu versuchen, Ihre Produkte an interessierte Besucher\*innen zu bringen? Melden Sie sich bei Karin Steele, unserer Organisatorin des Marktes. Oder kennen Sie jemanden von ausserhalb des Dorfes mit einem Händchen für Schönes oder einer kreativen Ader? Weisen Sie diese Leute gerne ebenfalls auf unseren kleinen aber feinen Weihnachtsmarkt hin.

**Füllen Sie das Formlar auf [www.ig-rossrueti.ch](http://www.ig-rossrueti.ch) aus oder melden Sie sich direkt bis am Sonntag, 10. Novmeber bei Karin Steele: [weihnachtsmarkt.ig@gmail.com](mailto:weihnachtsmarkt.ig@gmail.com).**

**Ein Marktstand kostet CHF 30.00. Standvergabe nach Anmeldeeingang.**

Glühwein, Grill mit Raclette und Marktbeizli mit Kaffee sowie Kuchen sind bereits gesetzt – andere Köstlichkeiten werten das kulinarische Angebot in dieser kalten Jahreszeit auf, wo jedes Gramm Winterspeck für bessere Wärmeisolation sorgen kann.

## SCHULWEGSICHERHEIT

Dem Vorstand wurden von verschiedenen Seiten zugetragen, wie heikel und mühsam die aktuelle Situation rund um den Schulweg ist. Unser Präsident, Marcel Niederberger, steht mit Ursi Egli in Kontakt und nimmt gerne weitere Rückmeldungen aus dem Dorf entgegen.

Mails gerne an [niederberger.marcel@bluewin.ch](mailto:niederberger.marcel@bluewin.ch)

## STERNSINGEN 2025

Die Sternsinger werden ab dem Freitag, 3. Januar 2025, jeweils ab 16 Uhr im Dorf unterwegs sein. Bereits jetzt freuen wir uns auf besinnliche Begegnungen und leuchtende Augen.

Jana Tinner  
Verantwortliche  
Sternsingen Wil



## FRÜHLINGSBLÄTTLI

### **Einsendeschluss: Montag, 3. März 2025**

Möchten Sie auch einen Artikel fürs Blättli verfassen, haben Sie interessante Fotos von Rossrüti, haben Sie Spannendes zu berichten, oder Anregungen oder eine Idee, worüber berichtet werden soll? Die IG hat immer ein offenes Ohr. Beiträge und Anliegen können an [lukassterren@hotmail.com](mailto:lukassterren@hotmail.com) gesendet werden. Einsendeschluss ist jeweils der 1. Montag im Monat März oder September. Das nächste Blättli erscheint vor den Frühlingsferien. Wir freuen uns auf das nächste lebendige Blättli Ende März 2025.



## ROSSRÜTI DAMALS – ROSSRÜTER ERZÄHLEN

Dies ist der Beginn der Portrait-Reihe «Rossrüti damals – Rossrüter erzählen», in der Rossrüterinnen und Rossrüter, die hier aufgewachsen sind, zu Wort kommen und von früher erzählen. Den Anfang macht Mäx Rüegegger, ehemaliger Dorfmetzger, vielfaches Dorfvereinsmitglied und Rossrüter durch und durch. Viel Vergnügen also bei der Lektüre!

### **Mäx, du lebst seit 76 Jahren in Rossrüti. Erzähl uns mal von deiner Kindheit. An was erinnerst du dich speziell?**

Geblieben ist mir, als Steigers Pferde (zwei Eidge-nossen) von der Rislen durchgebrannt sind, hier vorbei und Richtung Hof galoppiert sind («gangä wiä d'Sauchogä»). Zum Glück ist niemand zu Schaden gekommen.

Damals war einzig die Konstanzerstrasse geteert, die Strasse zum Kafiberg (Oberdorfstrasse) aber nicht. Wenn es auf der Konstanzerstrasse Staub aufwirbelte, hat man Altöl auf die Strasse gespritzt. Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen!

### **Was hättest du gerne, dass es wieder so ist wie früher?**

Ist noch schwierig... (nach längerem Überlegen): Dass man wieder mal den Freudenberg hinunterschlitteln könnte! Der Freudenberg war damals Winter für Winter eine Schlittelbahn, von ganz oben bis ganz unten zum Schlachthüsli. Inauen hatten einen Bob für acht Personen. Vater Toni Inauen war jeweils auch dabei und Hungerbühler Hans-Jörg ist hinten draufgesessen, so ging es das Loch hinunter! Mein Vater hat uns, wenn er auf Kundschaft ging, mit dem VW-Käfer hinaufgezogen. Das war immer lässig.

### **War das Haus, in dem du an der Braunauerstrasse aufgewachsen bist, schon eine bestehende Metzgerei, als es deine Eltern gekauft haben?**

Ja. 1946 haben meine Eltern die Metzgerei an der Braunauerstrasse gekauft und hatten danach zwei Söhne, meinen Bruder Fritz (1946) und mich (1948). Es war damals schon die einzige Metzgerei im Dorf, Bäckereien gab es zwei (Bäckerei Hungerbühler und Bäckerei Widmer im Hirschen), zusätzlich gab es noch den Kolonialwarenladen Schmucki (bei Familie Eigenmann) und den Lebensmittelladen von Frau Gschwend.

### **War es für dich von Anfang an klar, dass du Metzger werden möchtest?**

Mein Vater hat mir gesagt, ich solle doch Metzger werden und so hat es sich ergeben.

Die Lehre machte ich zuhause, ging dann für ein-einhalb Jahre nach Frauenfeld in eine andere Metzgerei und kam danach wieder zurück.



Nelly Rüegegger (Mutter von Mäx) in der Metzgerei

### **Wie hat sich der Metzgerbetrieb seit damals verändert?**

Geschlachtet haben wir damals im Schlachthüsli an der Freudenbergstrasse, welches heute immer noch steht. Den heutigen Schlachthof hat mein Vater 1976 bauen lassen. Die Därme bezogen wir von der Darmhandlung Egli, welche im ehemaligen AJZ die Därme gewässert und geputzt hat, die Sortiererei war im heutigen Lager von Maler Merki.

### **Geschäftsübergabe**

Sehr geehrte Kundschaft!

Nach 38jähriger Geschäftstätigkeit haben wir uns entschlossen, ins zweite Glied zurückzutreten und unser Geschäft, die Metzgerei Fritz Rüegegger, 9512 Rossrüti, auf Anfang April 1984 unserem Sohn Max Rüegegger zu übergeben.

Wir danken Ihnen nochmals recht herzlich für das entgegengebrachte langjährige Vertrauen und wünschen unserem Sohn ebenso erfolgreiche Geschäftsjahre.

---

### **Geschäftsübernahme**

Auf Anfang April 1984 übernehmen meine Frau und ich die Metzgerei von meinen Eltern und hoffen, Sie weiterhin aus dem Fleisch- und Wurstsortiment fachgerecht bedienen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen

**Familie Fritz und Max Rüegegger**  
Metzgerei, 9512 Rossrüti

Zur Geschäftsübergabe erhalten Sie am Samstag, 31. März, auf sämtliche Fleisch- und Wurstwaren 10 Prozent Rabatt

WP 128.418.564

### **An was kannst du dich von deiner Schulzeit erinnern?**

Wir sind damals schon ins Schuelhüsli zur Schule gegangen, die erste bis dritte Klasse miteinander und vierte bis achte Klasse miteinander. Unten im Schulhaus gab es eine kleine Turnhalle, wir hatten jedoch jede Woche eine halbe Stunde draussen Sport bei Lehrer Koller, der im Militär aktiv war: Taktschrittläufen, Weitsprung, Stange klettern, Reckturnen und das war's.

Im Winter mussten wir jeweils die Asche der Schule leeren gehen (damals wurde ausschliesslich mit Holz und Kohle geheizt) - zuerst im Töbeli bei der Kiesgrube und ein paar Jahre später beim Vogelherd (Städeli). Nach der Pause gingen wir los, machten Schneeballschlachten und extra lange, so dass wir bei der Rückkehr ausgeschimpft wurden. Tatzen gab es damals ja auch noch.

### **Gab es damals auch Schulreisen?**

Alle drei Jahre gab es eine Schulreise, bei der auch die Erwachsenen mitkommen konnten. Da ging man zum Beispiel aufs Schiff oder aufs Rütli, das war jeweils eine grosse Sache.

### **Dieses Miteinander hat man ja auch in Dorfvereinen stark gelebt. Du warst in vielen dabei. Erzähle!**

Im Männerchor bin ich nun schon 45 Jahre dabei. Zudem war ich im Schützenverein, im Turnverein, in der Dorfkorporation und auch in der Feuerwehr.

### **Erzähle mehr von der Feuerwehr!**

Früher hatten wir von Frühling bis Herbst etwa sechs Proben, da im Winter das Wasser ja gefroren wäre. Klar war jeweils, dass wir nach der Feuerwehprobe in die Wirtschaft gingen und den Sold gleich wieder investiert haben.

### **Und beim Turnverein?**

Dort bin ich Gründungsmitglied. Um den Turnhallenbau zu ermöglichen, brauchte es einen Verein. Daher sind wir 1979 nach Bronschhofen turnen gegangen, um danach Sport-Toto-Beiträge zu erhalten. Die Turnhalle wurde 1981 mit einem riesigen Fest eingeweiht, welches drei Tage dauerte und bei welchem über 100'000 Franken Gewinn erwirtschaftet wurden. Das ganze Dorf machte mit.

### **Welche weiteren Dorfanelässe gab es damals, die es heute nicht mehr gibt?**

Den Maskenball! Wir machten so um 2005 einen Riesen-Umsatz, das Jahr darauf keinen Teil mehr davon. Danach war ziemlich bald Schluss mit dem Maskenball, was ich heute noch sehr bedaure.

Oder auch das Grümpeltturnier. Ich war zusammen mit den Gebrüdern Oberli, Meini Hinder und Toni Frey bei den Sunnawürscht. Anstatt Weisswein haben sie manchmal die Flaschen wieder mit Wasser aus dem Dorfbach gefüllt. Das hat dann niemand mehr gemerkt. Da hat immer das ganze Dorf mitgemacht, alle Vereine, einfach alle. Heute gibt es ja den Dorfplausch, der von der Jugi organisiert wird. Das ist auch eine gute Sache.



Am Grümpeltturnier, oben: v.l.n.r. José Bühler, Meini Hinder, Guido Koch, Toni Frey, wer ist das?, Mäx unten: v.l.n.r. Franz Haag, Louis Junod, Marc Kliebens, Hubi Cappelli, Chäp Christen

Zusätzlich zum Grümpeli gab es auch noch ein Seilziehturnier. Bei der Mannschaft Nussgipfel mit Louis Junod und den Gebrüdern Capelli war jeweils Hans-Jörg Hungerbühler mit mindestens 140 kg ein solider Anker.



Zum 50. Geburtstag von Bäcker Hans-Jörg Hungerbühler, v.l.n.r. Franz Galliker, Felice Rüeegsegger, Gerda Galliker, Hans-Jörg Hungerbühler, Mäx, Erich Wöcke, Nancy Schmidhauser mit Kindern

### **Wir kommen schon zur Schlussfrage: Wie würdest du Rossrüti in wenigen Worten beschreiben?**

«Wenn du ein Rossrüter bist, dann bist du am richtigen Ort aufgewachsen. Ein Rossrüter bleibt ein Rossrüter!»

### **Mäx, ich danke dir herzlich für dieses spannende Interview! Allerletzte Frage: Wer soll in der nächsten Blättli-Ausgabe von früher berichten? Wen schlägst du vor?**

Ich schlage Lisbeth Koller vor.

*Text und Bilder: Andreas Huser & Mäx Rüeegsegger*

## OPENAIRKINO 2024

Text und Bild: Agnès Bütikofer

Ein herrlicher Abend im August – sommerliche Temperaturen und Sonnenschein bis zum Eindunkeln. Ein perfekter Zeitpunkt für ein Openair-Kino.



Am 23. August lud Rossrüti aktiv zum Openair-Kino auf der Dorfwiese ein. Festbänke zum Verweilen wurden aufgestellt und ab 18.00 Uhr stand ein Grill bereit. Einige nutzten die Gelegenheit zu einem gemütlichen Grillabend. Die ersten Campingstühle wurden, in der Hoffnung auf eine perfekte Sicht auf die Leinwand, an vorderster Stelle gleich hinter den Spielturm aufgestellt. Doch, wo ist die Leinwand???

Um allen ein besseres Filmserlebnis zu ermöglichen, hängten wir die Leinwand beim Fussballgoal auf.

Gegen 19.30 Uhr wurde es dann wuselig. Aus allen Richtungen kamen die Kinder. Bewaffnet mit Campingstuhl, Decken, Kissen und Gartenstuhl. Ja sogar Liegestühle fanden den Weg auf die Dorfwiese. Wer keinen Stuhl dabei hatte, der entwendete flugs die Installationshocker für Beamer, Leinwand und Lautsprecher 😊. Noch schnell eine Tüte Popcorn holen – danke Mia Breu für deinen unermüdlichen Einsatz

hinter der Popcornmaschine – und dann gings auch schon los mit dem Film «Kannawoniwasein».

Um 22.30 Uhr ging ein wunderschöner Openair-Kino-Sommerabend zu Ende. Noch einmal wurde es wuselig, bis alle ihre Siebensachen im Dunkeln gefunden und zusammengepackt hatten, dann kehrte wieder Ruhe auf der Dorfwiese ein.



Vielen Dank an alle Besucher und Helfer. Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr.

Rossrüti aktiv

### Nächste Programmpunkte

24. November 2024	RLZ Plausch
27. November 2024	Weihnachtsmarkt
Dezember 2024	Adventsfenster
22. Februar 2025	Smileyball

---

## ROSSRÜTER ADVENTSFENSTER

Text: Agnès Bütikofer

Liebe Rossrüter/innen

Die Adventsfenster der letzten drei Jahre fanden im Dorf grossen Anklang. Auch dieses Jahr möchten wir mit dieser (schon fast) Tradition fortfahren.

Während der Adventszeit soll jeden Tag ein neues geschmücktes Fenster im Dorf erleuchtet werden. Das Fenster soll von aussen gut sichtbar sein und darf erst am zugeteilten Tag erleuchtet werden. Es muss nicht zwingend ein Fenster geschmückt werden. Auch eine Wand oder ein Gebilde im Garten darf dekoriert und beleuchtet werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wer möchte, darf am zugeteilten Adventsfenstertag gerne einen Apéro auszuschenken.

Fühlst du dich angesprochen und möchtest gerne mitmachen?

**Agnès Bütikofer** ([a\\_buetikofer@bluewin.ch](mailto:a_buetikofer@bluewin.ch)) nimmt gerne **Anmeldungen bis Ende Oktober** entgegen. Die Zuteilung der Adventsfenster ist ab Mitte November auf der Homepage [www.ig-rossrüti.ch](http://www.ig-rossrüti.ch) aufgeschaltet.

Wir freuen uns auf deine Anmeldung und auf einen stimmungsvollen Dorfadvent!

Rossrüti Aktiv





Einladung zum

# LICHTERUMZUG

**Dienstag, 12.11.2024, Start 18:00 Uhr**

**WIR** Turnhalle - Altersheim - Ende Töbelistrasse/  
**SINGEN:** Anfang Rebenstrasse -Turnhalle

Die Schule Rossrüti wird auch in diesem Jahr den traditionellen Lichterumzug veranstalten. Unsere handgeschnitzten Räben werden das Dorf erhellen. Sie sind herzlich eingeladen, dieses stimmungsvolle Ereignis mit uns zu erleben.

Wir freuen uns über zahlreiche Zuschauer. Gerne können Sie uns auf unserem Weg begleiten. Wir bitten darum, sich am Ende des Umzugs anzuschließen und nicht auf der Straße zu verweilen, selbst wenn die Polizei kurzzeitig die Straßen aus Sicherheitsgründen sperrt.

Für die Dauer des Umzugs wird die Straßenbeleuchtung in diesem Bereich ausgeschaltet sein.



Text: Matthias Loepfe

Können Sie sich erinnern als in Zügen und in Flugzeugen noch geraucht wurde? Kaum zu glauben. Das gleiche könnten wir in 10 Jahren sagen, wenn wir uns vorstellen, mit 50 km/h durchs Dorfzentrum zu fahren anstatt mit 30 km/h. Was heute unvorstellbar ist, kann morgen zur Selbstverständlichkeit werden.

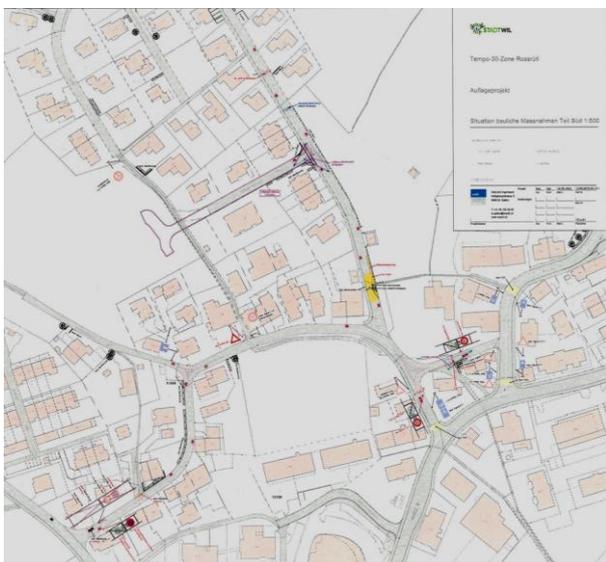
Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, dass Tempo 30 (T30) für mehr Verkehrssicherheit, weniger Lärmbelastung und besseren Verkehrsfluss sorgt. Einleuchtend, dass T30 insbesondere die Schulwege sicherer macht und damit die schwächsten Verkehrsteilnehmenden schützt. Der Stadtrat hat dies auch eingesehen und in den meisten Quartieren T30 eingeführt. Als letztes Quartier liegt ein Projekt nun auch für Rossrüti vor.

Die Fachwelt ist sich einig und die Unfallzahlen sprechen ebenfalls für sich. Was stört die Gegner? Neben einem Fahrzeitgewinn von mehreren Sekunden sind häufig die – von der Polizei geforderten - baulichen Hindernisse Stein des Anstosses. Zudem werden in einigen Fällen die Parkierungsmöglichkeiten entlang der Strasse eingeschränkt und nur noch in definierten Parkfeldern erlaubt. Unsere Stadträtin Ursula Egli hat nun zusammen mit Fachleuten ein gutes Projekt ausgearbeitet, dass mit minimalsten baulichen Anpassungen auskommt und die Parkierung am Strassenrand erlaubt.

Doch eine Sache beschäftigt mich: ausgerechnet auf der Braunauerstrasse, wo die allermeisten Schulkinder queren müssen, wird eine Temporeduktion kategorisch ausgeschlossen. Das ist unverständlich, gibt es doch bestimmt bauliche Lösungen, vom Boxloo her kommend das Tempo früher zu drosseln. In Schulinähe sind zudem Ausnahmen möglich, welche Fussgängerstreifen auch bei T30 erlauben. Das Problem wird sich in Zukunft verschärfen, so plant der Stadtrat den Schulstandort Rossrüti stark auszubauen. Schliesslich wäre eine Temporeduktion auch eine Aufwertung für das Rössliquet und die Metzgerei Frey, und natürlich für all die Anwohnerinnen und Anwohner.

Die Stadt schreibt, dass sie den Abschnitt auf der Braunauerstrasse im Rahmen einer künftigen Zentrumsaufwertung erneut prüfen werde. Das ist aus meiner Sicht zwingend nötig! Gleichzeitig freue ich mich auf eine zügige Umsetzung der jetzt geplanten Abschnitte. Ich weiss, mit alten Gewohnheiten zu brechen ist manchmal schwierig, auch beim Verkehrsverhalten. Tun wir es doch in diesem Fall für die heranwachsende und die kommenden Generationen. Und für unsere Dorfgemeinschaft.

Matthias Loepfe, Stadtplaner und Geograph, Stadtparlamentarier Grüne Prowil



## Öffentliche Planaufgabe

gemäss Art. 39 ff. Strassengesetz (sGS 732.1) betreffend

- a) Tempo-30-Zone / Bauliche Massnahmen, Freudenbergstrasse
- b) Sanierung Knoten Freudenberg- / Krebsbachstrasse

(vom Stadtrat am 12. September 2023 beschlossen)

vom **02.09.2024** – **01.10.2024** einsehbar beim Departement Bau, Umwelt und Verkehr, Hauptstrasse 20, 9552 Bronschhofen oder digital auf <https://mitwirken.stadtwil.ch>.

**Einsprache:** Innert der Frist beim Stadtrat Wil, Marktgasse 58, 9500 Wil. Zur Einsprache berechtigt ist, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse dartut. Die Einsprache hat eine Darstellung des Sachverhalts, eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

Stadt Wil

Text: Lukas Sterren

Nun soll Tempo 30 also auch in Rossrüti Einzug halten. Viele versprechen sich davon mehr Sicherheit.

Unbestritten ist, dass eine reduzierte Geschwindigkeit einen kürzeren Bremsweg bedeutet und das Unfallrisiko sinkt. Insbesondere ältere EinwohnerInnen von Rossrüti seien hier befragt: Wie viele Unfälle gab es bisher in den letzten 20 Jahren im Dorf innerhalb der angedachten Tempo 30-Zone (T30)?

Es lässt sich häufig beobachten, wie die Sorglosigkeit in T30 zunimmt, Kinder sich weniger achtsam verhalten und den nötigen Respekt vor dem Verkehr abbauen. Das sind Strassen, auf denen Anwohnende unterwegs sind sowie bestellte HandwerkerInnen, Postfirmen und Lieferdienste im Zuge ihrer Arbeit fahren. Das sind also öffentliche Räume, die einen Zweck erfüllen für die Menschen, die im betroffenen Gebiet selbst wohnen und die ihre Daseinsberechtigung genauso haben wie Fussgängerinnen und Schüler.

Das vorgelegte Projekt der Stadt weist wenige der für T30 typischen Hindernisse auf. Einerseits sind aber bereits diese wenigen ein Sicherheitsrisiko und Hindernis. Andererseits sind schon vorbeugend Stellen eingezeichnet, an denen solche Hindernisse im Bedarfsfall eingebaut werden sollen. Wer in anderen Quartieren unterwegs ist, weiss, wie gefährlich und unangenehm sie beispielsweise für Velofahrende sind. Abgesehen von der Fahrbahnverengung sind sie Auffangbecken für Blätter im Herbst und Schnee im Winter, da die städtischen Putzmaschinen dies nur schwer beseitigen können. Bei jedem Tauwetter bilden sich rund um diese Hindernisse am frühen Abend wunderbare Eisflächen – eine Zumutung für Fussgängerinnen und Velofahrer. An manchen Stellen in Rossrüti werden durch die Hindernisse auch Fussgängerinnen und Verkehr näher zusammengedrängt.

Wie sich die Parksituation auf das kulturelle Leben rund ums Freizeithaus auswirken wird, konnte bisher keine Stelle beantworten. Auch die von privater Seite geschaffenen Parkplätze im Zentrum fangen weder den Znünerverkehr vom Sternen noch die beiden Chöre an zwei Abenden pro Woche vollständig auf. Es bleibt zu hoffen, das versprochene Recht, am Strassenrand zu parken, Bestand haben wird.

Dass neben einigen potenziellen Verbesserungen von T30 auch Gefahrenstellen geschaffen werden wie an der Freudenbergstrasse (Unterbruch Fussgängerstreifen) oder im Oberdorf (völlig unübersichtlicher Rechtsvortritt) mit einer zusätzlichen Lärmbelastung, ist zumindest mir unverständlich.

Statt T30 gälte es, mehr auf eine verantwortliche Fahrweise hinzuwirken und Verkehrsteilnehmende, welche sich nicht an die Regeln halten, entweder anzusprechen oder im Bedarfsfall zu büssen. Tempobussen übrigens gäbe es in T 30 nicht, denn in diesen Zonen kontrolliert der Kanton St. Gallen diese nicht.

Eigenverantwortung und Freiheit für die Mehrheit, Konsequenzen für die unverantwortliche Minderheit statt einem Verkehrsregime T30 für alle.

Lukas Sterren, Fussgänger und Velofahrer



## IMPRESSUM

Herausgeber  
IG Rossrüti

Redaktionsanschrift  
Lukas Sterren  
Redaktion s'Blättli

Im Acker 11, 9512 Rossrüti  
[lukassterren@hotmail.com](mailto:lukassterren@hotmail.com)

